27.5.2008 - Domradio

Kirchentagspräsidentin für gemeinsame Abendmahlsfeiern

Die Präsidentin des nächsten Evangelischen Kirchentags, Karin von Welck, wirbt nachdrücklich für das gemeinsame Abendmahl von Protestanten und Katholiken. Sie hoffe sehr, dass die 'Initiative Kirche von unten' dieses Symbol der Gemeinschaft der Christenheit in den kommenden Jahren durchzusetze. Die ökumenischen Kirchentage könnten „konstruktive Zwischenstationen“ auf diesem Weg sein, sagte von Welk in Hamburg. Positiv bewertete sie Bestrebungen, die evangelische Liturgie vielfältiger und sinnenfroher zu gestalten. Hier nähere man sich der katholischen Kirche an, und das sei gut, so von Welck.(kna)
Zuletzt geändert am 27.05.2008